

Antrag vom Januar 2026

## **Stromausfallvorsorge im Stadtbezirk Berg am Laim – Sachstandsanfrage zu Anlaufstellen und Lehren aus dem Stromausfall 2021**

### **Antrag**

Aus aktuellem Anlass – der Brandanschlag auf das Berliner Stromnetz Anfang Januar 2026 mit bis zu vier Tagen Stromausfall für 100.000 Menschen hat unsere eigenen Erfahrungen mit einem anschlagsbedingten Stromausfall wieder in Erinnerung gerufen. Daher bittet der Bezirksausschuss die Landeshauptstadt München um Beantwortung der folgenden Fragen:

#### **1. Anlaufstellen für die Bevölkerung bei Stromausfall**

- a) Welche Anlaufstellen stehen den Bürgerinnen und Bürgern in Berg am Laim bei einem mehrtägigen Stromausfall zur Verfügung, und innerhalb welcher Zeit nach Eintritt des Ereignisses werden diese aktiviert?
- b) Falls derzeit keine Anlaufstellen im Stadtbezirk vorgesehen sind: Ist die Einrichtung dezentraler Katastrophenschutz-Leuchttürme oder Informationspunkte in Berg am Laim geplant?

#### **2. Lehren aus dem Stromausfall Mai 2021**

Welche konkreten Verbesserungsmaßnahmen wurden aus den Erfahrungen des Stromausfalls vom 21. / 22. Mai 2021 abgeleitet und umgesetzt – insbesondere hinsichtlich der Reaktionszeit bis zur Einrichtung von Anlaufstellen für die Bevölkerung in Berg am Laim?

Falls keine Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt wurden: Warum nicht, und hat eine systematische Evaluation des Vorfalls stattgefunden?

#### **3. Sicherung kritischer Infrastruktur**

Wurden nach dem Stromausfall 2021, der durch Brandstiftung an einer Baugrube verursacht wurde, Konsequenzen für die Sicherung von Baustellen an kritischer Energieinfrastruktur im Stadtbezirk gezogen?

#### **4. Information der Bürgerschaft**

Wie werden die Bürgerinnen und Bürger in Berg am Laim über Anlaufstellen im Katastrophenfall sowie über empfohlene Eigenvorsorge-Maßnahmen informiert?

## **Begründung**

Der Brandanschlag auf das Berliner Stromnetz Anfang Januar 2026, bei dem rund 100.000 Menschen bis zu vier Tage ohne Strom waren, hat die Verwundbarkeit urbaner Energieinfrastruktur erneut deutlich gemacht. Er ruft zugleich den Sabotageakt vom Mai 2021 in Erinnerung, bei dem der Stadtbezirk Berg am Laim direkt und massiv betroffen war: Rund 20.000 Haushalte waren bis zu 38 Stunden ohne Stromversorgung.

Die Landeshauptstadt München ist als kreisfreie Stadt gemäß Art. 2 Abs. 1 des Bayerischen Katastrophenschutzgesetzes (BayKSG) Katastrophenschutzbehörde und nach Art. 3 BayKSG verpflichtet, die notwendigen Vorbereitungsmaßnahmen für den Katastrophenschutz zu treffen. Der umliegende Landkreis München hat zwischenzeitlich das Leuchtturm-Konzept mit dezentralen Anlaufstellen für seine Gemeinden übernommen.

Der Bezirksausschuss Berg am Laim möchte wissen, welche Vorkehrungen die Stadt für den Schutz der Einwohnerinnen und Einwohner unseres Stadtbezirks getroffen hat – und wie diese im Ernstfall davon erfahren.

Johann Kott  
Thomas Höhler  
Fraktionssprecher

Thomas Höhler  
Initiative